

Kleine Anfrage Alexander Feuz (FDP): Einsprache der Behindertenverbände wegen Treppe am Bärensteg – Deblockierung der angespannten Situation: Mattesteg oder andere Varianten als Ausweg?

Der Fragesteller bedauert, dass der Bärenpark noch immer nicht zugänglich für Menschen mit Behinderung ist. Es erstaunt, dass bei privaten Bauten und grösseren Umbauten sehr genau auf die genaue Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen geschaut wird, bei einer Baute der Stadt jedoch, die als Aushängeschild von Bern gelten soll, die massgeblichen Normen des Behindertengleichstellungsgesetzes nicht angewandt werden sollen. Für Menschen mit Behinderung aber auch Familien mit Kinderwagen oder in der Mobilität eingeschränkte Senioren etc. ist noch immer keine angemessene Lösung in Sicht. Die Behindertenverbände haben gegen das eingereichte Baugesuch der Stadt Einsprache eingelegt. In Anbetracht des bereits eingereichten überparteilichen Vorstosses aber auch insbesondere der in den Medien diskutierten Variante „Mattesteg“ ersucht der Fragesteller um Klärung offener Fragen in Zusammenhang mit Behindertengleichstellung und Denkmalschutz.

Insbesondere zur Deblockierung der angespannten Situation und zur raschen Realisierung sind diese Abklärungen nötig.

Der Gemeinderat ist deshalb gebeten, die nachfolgenden Fragen zu beantworten:

1. a) Verfügt der Gemeinderat über ein Konzept für eine gesamthafte Errichtung der Zugänglichkeit und nicht nur eine etappenweise?
b) wenn Ja, wie sieht dieses aus? Wenn Nein, weshalb nicht?
2. a) In wie fern entsprechen die vom Gemeinderat, resp. den Stadtbauten eingereichten Baugesuchpläne den gesetzlichen Anforderungen der Behindertengleichstellung?
b) Wie erklärt sich der Gemeinderat, dass offenbar Einsprachen von Behindertenverbänden dagegen eingegangen sind?
3. Verfügt der Gemeinderat über alternative Projekte und wie stellt er sich zur Idee Mattesteg, die von alt Stadtrat Peter Ammann eingereicht wurde, insbesondere auch unter dem Aspekt des Hochwasserschutzes? Würde diese und insbesondere die Variante Mattesteg dem Behindertengleichstellungsgesetz und den Vorschriften des Denkmalschutzes (UNESCO-Weltkulturerbe) entsprechen?

Bern, 18. Oktober 2012

Kleine Anfrage Alexander Feuz (FDP): Werner Pauli, Ueli Jaisli, Martin Schneider, Kurt Hirsbrunner, Claudio Fischer, Roland Jakob